

Bayr: Bekämpfen von Analphabetismus ist eine weltweite Herausforderung =

Wien (SK) "Die laufende Debatte zu Analphabetismus zeugt einmal mehr von zuwenig Engagement der österreichischen Bundesregierung", ist Bayr, SPÖ-Bereichssprecherin für Entwicklungszusammenarbeit und Mitglied des Wissenschaftsausschusses, überzeugt, "wir brauchen starke Initiativen - sowohl in Österreich wie auch international!" ****

Bayr fordert Bildungsministerin Gehrler auf, die Anstrengungen gegen Analphabetismus auf nationaler Ebene und in EU-weiten Kooperationen zu verstärken. "Gerade auf internationaler Ebene gibt es bereits eine Menge an Kooperationen, wie z.B. die "Education for Global Citizenship", aber es bedarf auch einer echten Teilnahme und stärkeren Engagements", so Bayr, "es wäre politisch vorausblickend, in diesem Bereich das Budget schleunigst aufzustocken, weil das Vermitteln von Sozialkompetenzen mit der Zukunftsfähigkeit einer modern Gesellschaft eng verbunden ist!"

Alle Anstrengungen in der Entwicklungszusammenarbeit müssten immer die Bildungsebene im Zentrum behalten. "Bildung, vor allem für Frauen und Mädchen, sind in Österreich wie in der Dritten Welt DER Schlüssel zu Weiterkommen und Entwicklung!", ist Bayr überzeugt und fordert auch die Außenministerin wiederholt zu einer Verdopplung der Gelder für die internationalen Bildungsprogramme ADEA (Association for the Development of Education in Africa-Diskussionsplattform) und FTI (Fast Track Initiative der Weltbank und Geberländer), zumal die Gelder in der ÖEZA ohnedies teilweise brachlägen. (Schluss) ps/mp/mm

Rückfragehinweis: Pressedienst der SPÖ

Tel.: (+43-1) 53427-275

<http://www.spoe.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER
VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS209 2005-09-09/14:53

091453 Sep 05